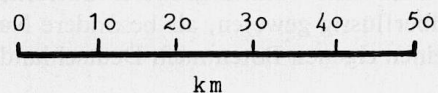


Übersichtskarte  
Mittel- und Südabruzzens



aufgrund des Wohlwollens Kaiser Friedrichs II. erhalten hat oder ob er auch dort Erbensprüche vorbringen konnte?)

Wenn Konrad wirklich über Erbensprüche in den Abruzzen verfügte, müßten sie in erster Linie von seiner Mutter vermittelt sein. Die Mutter Maria stammte dann aus dem Hause Palena. Der Name des Mutterbruders wäre also „Jacobus de Palena“. Den ganzen geschilderten Umständen nach paßt Palena als vollständige Lesung gut zu der abgekürzten Form Pal.

Wie Jakob und Maria im einzelnen mit jenem „Maynerius“ verwandt waren, der im *Catalogus Baronum* vorkommt, muß vorerst offen bleiben. Die Herren v. Palena sollen ein Seitenzweig der Grafen v. Valva gewesen sein<sup>27</sup>. Aus dem 13. Jahrhundert liegen weitere Nachrichten über die Hauptlinie Palena vor: 1236 übergab Friedrich II. den Brüdern „Matheus et Odo de Palena“ die Güter ihres verstorbenen Vaters<sup>28</sup>. 1248 ist Thomas v. Palena kaiserlicher Potestas von Savona<sup>29</sup>. Auch Anfang des 14. Jahrhunderts scheint die Familie noch bestanden zu haben<sup>30</sup>.